

Stadträtin Pittermann zu Arbeitsbesuch in Israel

Utl.: Gespräche über laufende und geplante Projekte der Stadt Wien

Wien, (OTS) Abseits der sechsten internationalen Konferenz jüdischer Minister und Parlamentarier aus aller Welt absolvierte Wiens Gesundheitsstadträtin Prim. Dr. Elisabeth Pittermann ein umfangreiches Arbeitsprogramm, um von Österreich unterstützte Projekte und Institutionen in Jerusalem und Tel Aviv näher kennenzulernen und mit den Verantwortlichen Gespräche über eine engere Zusammenarbeit zu führen.

Pittermann traf mit Frau Irene Pollak von der Jerusalem Foundation zusammen und informierte sich über laufende und geplante österreichische Projekte in Jerusalem. Die Stadträtin besichtigte unter anderem das "Heinz Nittel Verkehrssicherheitszentrum". Auf diesem Verkehrserziehungsplatz üben alle Schulkinder der Stadt ein Mal im Jahr, wie sie sich im Straßenverkehr zu verhalten haben. Dafür stehen zwei Übungsebenen, Fahrräder und moderne technische Ausrüstung zur Verfügung.

Wiens Gesundheitsstadträtin überzeugte sich persönlich von der gut funktionierenden medizinischen Versorgung in der Stadt Jerusalem. Bei der Besichtigung einer jüdisch-arabischen Kinderklinik in Ostjerusalem fielen der Stadträtin vor allem die moderne Apotheke und die hochwertige medizinische Ausstattung des Hauses auf.

Im Westen Jerusalems entsteht das große Freiluftmuseum EIN YAEL, das die Geschichte der Stadt dokumentieren soll. Vom Kühe Melken bis zum Herstellen von Wolle sollen die wesentlichen Entwicklungsstufen unserer Gesellschaft für Kinder und Erwachsene erlebbar und angreifbar gemacht werden. Das Projekt wird von der Stadt Wien unterstützt.

In Tel Aviv besuchte Stadträtin Pittermann das "Österreichische Elternheim Ramat Chen". Sie traf mit vielen Exil-Österreichern zusammen und führte ausführliche persönliche Gespräche mit den Bewohnern des Heimes.

Im Zuge des Israel-Besuches traf Stadträtin Pittermann auch mit Gideon Eckhaus, dem Vorsitzenden des Zentralrates der Juden

Österreichs, zusammen. Gegenstand des Gespräches waren die unterschiedlichen medizinischen und pflegerischen Versorgungssysteme beider Länder. Darüber hinaus führte Pittermann auch ein Gespräch mit Dr. Melusine Spiler, Mitglied der israelisch-österreichischen Gesellschaft in Jerusalem. Insgesamt wertete Pittermann ihren Arbeitsbesuch als äußerst fruchtbaren Gedankenaustausch im Interesse beider Länder.

rk-Fotoservice: www.wien.gv.at/ma53/rkfoto/

(Schluss) rog

Rückfragehinweis: PID-Rathauskorrespondenz:

www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/

Mag. Andrea Rogy

Tel.: 53 114/81 231

Handy: 0664/516 44 73

e-mail: andrea.roggy@ggs.magwien.gv.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0185 2002-01-17/14:21

171421 Jän 02

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020117_OTS0185